

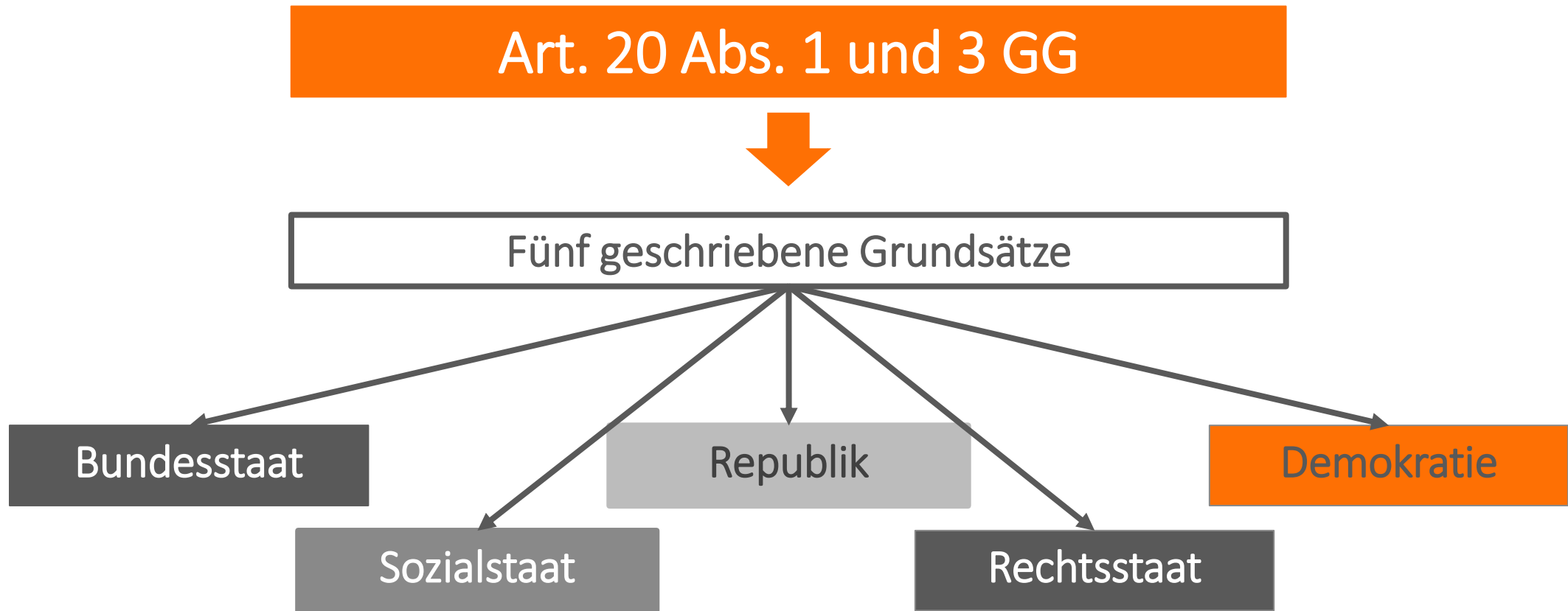
---

# ÖR Webinar – Wahlrecht und Wahlrechtsreform

Thomas Weiler



## ▶ Staatsstrukturprinzipien





## ▶ Grundsätze der Demokratie

Art. 20 Abs. 2  
GG

Grundlegende Elemente

**Volkssouveränität**

Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus, Art. 20 Abs. 2 S. 1  
=> Volksherrschaft,  
Entscheidungen demokratisch legitimiert (**Wahlen, Abstimmungen**)

**Mehrheitsentscheidung und Minderheitenschutz**

Entscheidungen durch (ggf. qual.) Mehrheiten, aber Rechte für Minderheiten

**Willensbildung von unten nach oben**

Volk übt Souveränität durch **Wahlen und Abstimmungen** aus



## ▶ Wo sind die Wahlrechtsgrundsätze geregelt ?

Grundgesetz



Homogenitätsprinzip, Artikel 28 Abs. 1 S. 1 GG

**Bund**

Artikel 38 Absatz 1 Satz 1  
(für die Bundestags-  
abgeordneten)

**Länder**

Artikel 28 Absatz 1 Satz 2  
(für die Landesparlamentarier)

**Kommunen**

Artikel 28 Absatz 1 Satz 2  
(für die Wahlen in Kreisen und  
Gemeinden)

## ▶ Was ist vorgeschrieben?

Grundgesetz

▶ Fünf geschriebene Grundsätze

allgemein

unmittelbar

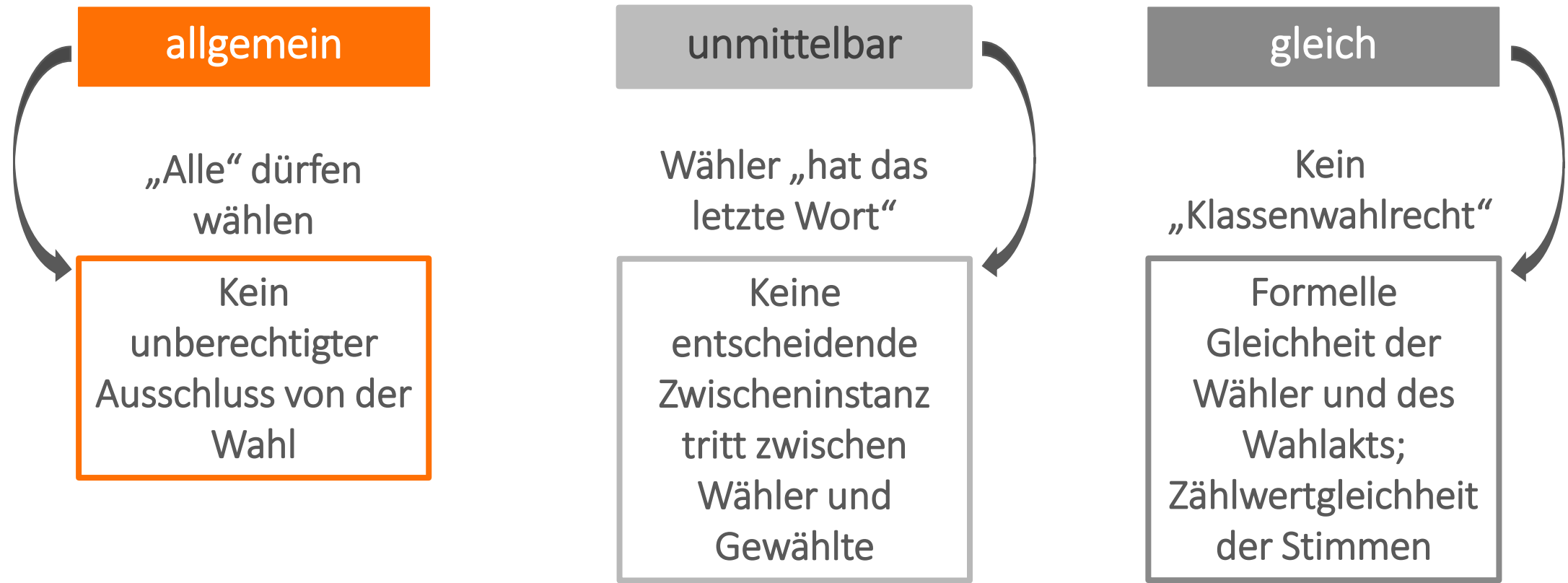
frei

gleich

geheim



## ▶ Geschriebene Wahlrechtsgrundsätze I





## ▶ Geschriebene Wahlrechtsgrundsätze II

frei  
(Wahl)

Wähle ich? Wen  
wähle ich?

Keine  
Beeinflussung  
durch den Staat;  
keinerlei Druck  
oder Zwang

frei  
(Abstimmung)

leicht  
eingeschränkt

Sachliche  
Bewertungen und  
Stellungnahmen  
staatlicherseits  
zulässig, ggf. sogar  
geboten

geheim

schützt und stärkt  
die freie Wahl

Der Einzelne muss  
und darf seine  
Entscheidung nicht  
offenlegen; kein  
Stimmen(ver)kauf

▶ VG Köln, Beschluss vom  
18.04.2017, 4 L 1613/17  
KommunalPraxis Wahlen  
2017, S. 155, mit Anmer-  
kung Knut Engelbrecht



## ▶ Ungeschriebener Grundsatz: Öffentlich

Grundgesetz

▶ Laut BVerfGE 123, 39 hergeleitet aus:

Demokratie

Republik

Rechtsstaat

„Der Grundsatz der Öffentlichkeit der Wahl gebietet, dass alle wesentlichen Schritte der Wahl öffentlicher Überprüfbarkeit unterliegen, soweit keine Ausnahme verfassungsrechtlich gerechtfertigt ist“

Grenze wäre also z.B. die „Geheimheit“ der Wahl





## ▶ Staatstrukturprinzipien

Wahlen müssen auch genügen den Grundsätzen der...

Demokratie



Wahlen sind der grundlegende Legitimationsakt der Demokratie; die Öffentlichkeit muss sich davon überzeugen können, dass keine Manipulationen vorliegen.

Republik



Wahlen sind Sache des ganzen Volkes, jeder Bürger muss die zentralen Schritte der Wahl zuverlässig nachvollziehen und verstehen können.

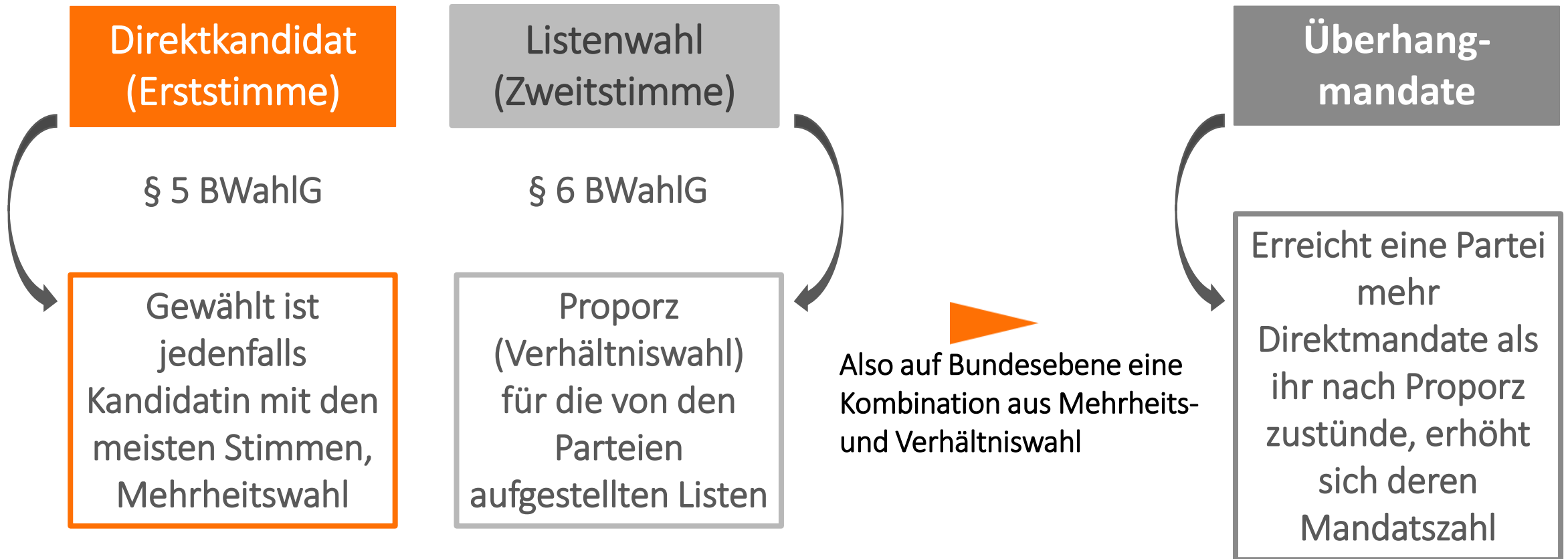
Rechtsstaat



Öffentlichkeit dient der Transparenz und Kontrolle; die Handlungen der Staatsorgane müssen vom Bürger zur Kenntnis genommen werden können.



## Zwei Stimmen





## ▶ Mandatzuteilung

§ 6 BWahlG

▶ Dies führt zur Vergrößerung des Bundestages

Grdsl. 299 + 299

Überhangmandate

Ausgleichsmandate

Überhangmandate faktisch nur für CDU/CSU und SPD – daher Ausgleich für die anderen Parteien =>  
BVerfGE 131, 316 – 376 (2012)